

Promotionen im II. Quartal 1984

Promotion A
Sektion Mathematik
Dipl.-Math. Klaus Hoyer zum Dr. rer. nat.

Sektion Informatik
Dipl.-Math. Wolfgang Krauß zum Dr. rer. nat.

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Dipl.-Phys. Uwe Bröhl zum Dr. rer. nat.

Sektion Maschinen-Bauelemente
Dipl.-Math. Jürgen Schönherz zum Dr.-Ing.

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Dipl.-Ing. Bernd Auerbach zum Dr.-Ing.

Sektion Verarbeitungstechnik
Dipl.-Ing. Klaus Große zum Dr.-Ing.

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Dipl.-Ing. Christian-Andreas Schumann zum Dr.-Ing.

Sektion Textil- und Ledertechnik
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Malcomet zum Dr.-Ing.

Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Dipl.-Ing. Bernd Ritzel zum Dr.-Ing.

Sektion Automatisierungstechnik
Dipl.-Ing. Stefan Mann zum Dr.-Ing.

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Dipl.-Ing.-Ök. Henrik Wagler zum Dr. oec.

Promotion B

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Dr. rer. nat. Hilmar Helms zum Dr. sc. nat.

Sektion Maschinen-Bauelemente
Doz. Dr.-Ing. Werner Gumpert zum Dr. sc. techn.

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Dr.-Ing. Rolf Ebnert zum Dr. sc. techn.

Sektion Verarbeitungstechnik
Dr.-Ing. Karol Blefeldt zum Dr. sc. techn.

Sektion Textil- und Ledertechnik
Dr. rer. nat. Hans-Jürgen Kellert zum Dr. sc. techn.

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.



Gen. Prof. Dr. Alexis Neumann, Dekan der Fakultät für Maschineningenieurwesen, überreicht Gen. Rudi Rosenkranz die Dokumentenrolle mit der Laudatio.

Ehrendoktorwürde der TH für Genossen Rudi Rosenkranz

Am 19. Oktober 1984 verlieh der Wissenschaftliche Rat unserer Hochschule die Ehrendoktorwürde an den Generaldirektor des VEB Kombinat Textima, Oberingenieur Rudi Rosenkranz.

Genosse Rudi Rosenkranz ist ein im In- und Ausland geschätzter Wirtschaftsfunktionär und Textilmaschinenpezialist, der auch auf eine umfangreiche wissenschaftliche Publikations- und Vortragstätigkeit verweisen kann.

Die jahrelange, enge Zusammenarbeit zwischen der TH und dem VEB Kombinat Textima, die besonders in der Bildung des Hochschul-Industrie-Komplexes 'Textil- und Ledertechnik' und in dem gemeinsam aufgetragenen Vorfür- und Ausbildungszentrum zum Ausdruck kommt, resultiert in hohem Maße aus dem persönlichen Engagement des Laureaten.

Im Rahmen dieser Forschungs- und Vortragsarbeiten zur Entwicklung von Nährobotern, für elektronische Steuerungen von Jacquard-Flachstrickmaschinen, für die Legeschleifensteuerung von Kettenwirkmaschinen, Verzugsregulierungen an Strecken und Karben und der Mehrmotorenantriebe am Flyer mit wissenschaftlichen Ergebnissen realisiert werden.

Die erfolgreiche Tätigkeit als Wirtschaftsfunktionär, seine Befähigung, wissenschaftliche Erkenntnisse mit Gründlichkeit, Tempo und politischer Überzeugungskraft in die Praxis einzuführen, seine vorbildlichen Leistungen bei der Organisation der Wissenschaftsintegration in internationalem Maßstab, seine rege Mitwirkung bei der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, seine herausragende Wirksamkeit im Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt sowie die enge Verbundenheit mit der Technischen Hochschule, waren dem Wissenschaftlichen Rat Anlaß, Oberingenieur Rudi Rosenkranz die Ehrendoktorwürde der TH zu verleihen.

Die erfolgreiche Tätigkeit als Wirtschaftsfunktionär, seine Befähigung, wissenschaftliche Erkenntnisse mit Gründlichkeit, Tempo und politischer Überzeugungskraft in die Praxis einzuführen, seine vorbildlichen Leistungen bei der Organisation der Wissenschaftsintegration in internationalem Maßstab, seine rege Mitwirkung bei der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, seine herausragende Wirksamkeit im Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt sowie die enge Verbundenheit mit der Technischen Hochschule, waren dem Wissenschaftlichen Rat Anlaß, Oberingenieur Rudi Rosenkranz die Ehrendoktorwürde der TH zu verleihen.

Die jahrelange, enge Zusammenarbeit zwischen der TH und dem VEB Kombinat Textima, die besonders in der Bildung des Hochschul-Industrie-Komplexes 'Textil- und Ledertechnik' und in dem gemeinsam aufgetragenen Vorfür- und Ausbildungszentrum zum Ausdruck kommt, resultiert in hohem Maße aus dem persönlichen Engagement des Laureaten.

Im Rahmen dieser Forschungs- und Vortragsarbeiten zur Entwicklung von Nährobotern, für elektronische Steuerungen von Jacquard-Flachstrickmaschinen, für die Legeschleifensteuerung von Kettenwirkmaschinen, Verzugsregulierungen an Strecken und Karben und der Mehrmotorenantriebe am Flyer mit wissenschaftlichen Ergebnissen realisiert werden.

Conrad, Leiterin der Pressestelle

Ehrungen

Anläßlich des 35. Jahrestages der Gründung der DDR wurden in einer Festveranstaltung des Rates des Stadtbezirkes Süd die Mitarbeiter der Technischen Hochschule

Dr. Wolfgang Weber (TmvI) Dr. Siegfried Pietsch (TLT) und Dipl. rer. pol. Eberhard Müller (WiwI) mit der

Ehrengabe des Rates

und der Eintragung in das Ehrenbuch des Stadtbezirkes SgD der Stadt Karl-Marx-Stadt ausgezeichnet.

Damit wurde die langjährige verdienstvolle Abgeborenenarbeit dieser Mitarbeiter gewürdigt.

Ehrendoktor der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

In Gold: Dr. Bernd Luderer (Mol) in Silber: Dr. sc. Siegfried Oehmke (WiwI)

Ehrendoktor der Nationalen Front in Gold

Doz. Dr. sc. Hans Georg Lutz (FPM)

„Urkunde für ausgezeichnete Leistungen in der Ferien- und Urlaubsgestaltung der Schüler, Lehrlinge und Studenten“

Ursula Rank (DfO)

Forschungsstudentin Angelika Seidel wurde zielstrebig auf Leitungsfunktion vorbereitet

Genossin Seidel studierte an der Sektion Wirtschaftswissenschaften von 1977 bis 1981. Bereits zu Beginn des zweiten Studienjahres arbeitete sie im Wissenschaftlichen Studentenzirkel 'Sozialistische Leitungswissenschaft' mit, obwohl die Lehrgebiete dieser Wissenschaftsdisziplin erst im vierten Studienjahr laut Studienplan realisiert werden.

Die gezielte Förderung der Fähigkeiten, die hohe Einsatzbereitschaft und der große Fleiß der Genossin Seidel wurden mit der Auszeichnung als Beststudentin durch den Rektor nach Ablauf des dritten Studienjahres gewürdigt.

In der Diplomarbeit wurden Leitungsaufgaben für ein Kombinat der Leichtindustrie theoretisch fundiert und sehr praxisverbunden untersucht. Es erfolgte eine Nutzung der Ergebnisse der mit dem Prädikat 'sehr gut' bewerteten Arbeit

der Betriebs- und Leitungsorganisation unterstützt. Diese vorgenannten guten Bedingungen sowie die schöpferische, initiativreiche und fleißige Arbeit an der Dissertation A ermöglichten einen drei Monate früheren Abschluß der Arbeit an der Dissertation A.

Eine von der Forschungsstudentin und dem wissenschaftlichen Betreuer abgegebene Verpflichtung zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR wurde damit vorfristig erfüllt. Damit wurde zugleich einem Wunsch der Leitung des Kombines Baumwolle bezüglich der früheren Bereitstellung der Dissertationsschrift für die Auswertung in der Praxis und dem vorfristigen Einsatz des Kadern in der Praxis entsprochen.

Die Dissertationsschrift mit dem Thema 'Zur Vervollkommnung der Informations- und Aufbauorganisation in den Textilkombinaten' wurde von der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften angenommen.

Zwischenzeitlich nahm Genossin Seidel ihre Tätigkeit in der Praxis auf und wurde mit der Überleitung von Erkenntnissen ihrer Dissertationsschrift nach der Bildung des Stammbetriebes und der Leitung des Kombines über den Stammbetrieb beauftragt.



durch die Leitung des Kombines und dessen Betriebe.

Auf Grund der sehr guten fachlichen und auch stets hohen gesellschaftlichen Aktivität wurde Genossin Seidel für ein Forschungsstudium an der Sektion vorgeschlagen, welches sie 1981 aufnahm.

Als sehr nützlich für die kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit haben sich unter anderem folgende Aspekte erwiesen:

- die frühzeitige konkrete Fixierung der Aufgabenstellung für die Dissertation A, deren Einordnung in das von der Sektion zu bearbeitende zentrale Forschungsthema und deren Abstimmung mit dem Hauptpraxispartner;

- der Abschluß einer Vereinbarung mit dem Hauptpraxispartner Kombinat Baumwolle im Rahmen des Hochschul-Industrie-Komplexes 'Textiltechnik', in der zum Beispiel zu untersuchende Schwerpunkte, der spätere Einsatz der Forschungsstudentin, Konsultationspartner, die Art und Weise der Fortführung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der Hochschule, die weitere Entwicklung des Kadern usw. fixiert wurden;

- die kontinuierliche wissenschaftliche Anleitung und Kontrolle durch den wissenschaftlichen Betreuer, welche zur Motivierung diente, wo aber auch schonungslos Probleme aufgedeckt wurden;

- der Vorstellung der Arbeitstheesen und Teilergebnisse der Arbeit vor den Vertretern des Arbeits- und Forschungskollektivs und dem Praxispartner sowie auf wissenschaftlichen Tagungen, was zwar zunächst eine sehr hohe Anforderung darstellte, aber sich zugleich als äußerst förderlich für den weiteren Fortgang der Arbeit erwies.

Die fachliche Entwicklung wurde noch durch ein ergänzendes postgraduales Studium auf dem Gebiet

tionsschrift nach der Bildung des Stammbetriebes und der Leitung des Kombines über den Stammbetrieb beauftragt.

Ihre Leiter sprachen sich bereits nach etwa zweimonatiger Tätigkeit im Kombinat sehr anerkennend über die hohe Einsatzbereitschaft und den festen Willen, zur Erhöhung der Qualität und Effektivität der Leitung im Interesse der Steigerung der Leistungskraft des Kombines beizutragen, aus.

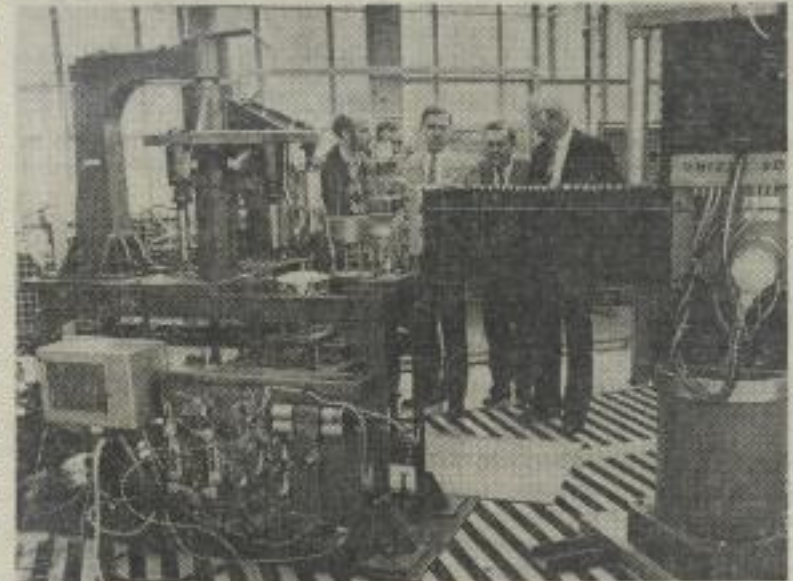
Sie bestätigten uns, daß wir einen Kader ausgebildet haben, der ein gutes politisch-ideologisches Niveau und eine hohe Leistungsbereitschaft aufweist.

Eine wesentliche Grundlage für die Persönlichkeitsentwicklung der Genossin Seidel bildeten auch die hohen Anforderungen, denen sie sich in Einheit von fachlicher und gesellschaftlicher Arbeit stellte. So bekleidete sie alle vier Studienjahre die Funktion eines FDJ-Sekretärs der Seminargruppe, drei Jahre wirkte sie als studentische Leiterin des wissenschaftlichen Studentenzirkels, nahm zwei Jahre die Funktion des Wohnheimbeauftragten und -beraters wahr und arbeitete in der ABI-Kontrollkommission der Hochschule mit.

Geholfen hat ihr in ihrer Arbeit, daß sie Hinweisen stets aufgeschlossen gegenübersteht, bereit und fähig ist zu klämpfen bei der Erfüllung gesellschaftlicher und fachlicher Aufgaben und einen festen Klassenstandpunkt besitzt.

Bei der Lösung der anspruchsvollen Aufgaben in der Praxis, insbesondere der schöpferischen Anwendung der theoretischen Erkenntnisse bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie, wünschen wir Genossin Seidel viel Erfolg.

Doz. Dr. Anerswald, Sektion WiwI



IR 1 S 1 nahm Betrieb auf

Entsprechend seiner Verpflichtung zum 33. Jahrestag der DDR nahm das Forschungskollektiv 'Einsatzvorbereitung von Industrierobotern für die Montage' einen Industrieroboter IR 1 S 1 Ende September in Betrieb.

An der kurzfristigen Inbetriebnahme sind neben Mitarbeitern des Forschungskollektivs und des Bereichs Technik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Studenten des ersten bis vierten Studienjahres aktiv beteiligt.

Damit wurden die Voraussetzungen für den Aufbau und die Inbetriebnahme der Montagezelle im Technikum Automatische bedienarme Produktion bis Ende 1984 geschaffen.

Prof. Dr. Simon, Sektion FPM

1. Kolloquium 'Rechnergestützte Musterentwicklung für textile Flächengebilde' an der TH

Auf Initiative von Prof. Peschel, Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften der DDR, fand am 14. September 1984 unter Leitung von Prof. Wächter, Sektion AT, mit Vertretern der Textilindustrie und des Textilmaschinenbaus sowie des Modellinstitutes Berlin das erste Kolloquium zur Problematik Musterentwurf mittels mathematischer Ansätze statt.

der Industrie dieser vorgestellten Problematik entgegengebracht wird.

Zusammenfassend ist einzuschätzen, daß die vorgestellte Problematik eine durchaus progressive und erfolgversprechende Bereicherung bekannter Musterentwurfsmethoden darstellt und die softwaremäßige Entwicklung auf der Basis Bürocomputer intensiv weiter betrieben werden sollte.

Zunächst erläuterte Dr. Jansen, Mitarbeiter des Zentralinstitutes für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften der DDR, Möglichkeiten zur Gewinnung von Strategien, um aus der Theorie dynamischer Systeme über komplex analytische (mathematische) Funktionen Punktmengen zu erzeugen, die für eine Musterentwicklung geeignet erscheinen. Auf diese Weise wird es möglich, für bestimmte Bereiche nutzbare phantasievolle graphische Gebilde zu entwerfen. Die Ausführungen wurden durch umfangreiches Bildmaterial (Fotos und Dias) ergänzt und von der Entwicklung eines im Heimcomputer programmierten Muster am Farbdisplay begleitet. Prof. Peschel betonte im weiteren, daß die vorgestellte Methode eine neue originelle Erzeugungsweise von Mustern darstellt. Dem Fachmann bleibt es dann vorbehalten, über Nutzung oder Veränderung der erzeugten Phantasiegebilde zu entscheiden. Dabei ist die Akzeptanz dieser Methode durch den Designer keine zwingende Voraussetzung. Letztlich kann ein Gremium von Experten über die Auswahl und Verwendung bestimmter Muster aus einer vom Computer erstellten Kollektion entscheiden.

Dr. Tippmann, Sektion AT

Reserveoffiziere ernannt bzw. befördert



Nach absolvierter militärischer Qualifizierung wurden anläßlich des 35. Jahrestages der DDR Studenten, die gediente Reservisten der NVA sind, zum Leutnant der Reserve ernannt oder zum nächsthöheren Offiziersdienstgrad befördert.

Die Ernennung/Beförderung nahm im Auftrag des Ministers für Nationale Verteidigung der Leiter der Militärischen Abteilung Karl-Marx-Stadt, Genosse Oberst Härtel, vor.

Erste Glückwünsche überbrachten den neuernannten oder beförderten Offizieren der stellvertretende Sekretär der ZPL, Genosse Gerhard Lax, und der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Genosse Prof. Dr. Alfred Boltz. An der feierlichen Veranstaltung nahmen außerdem Vertreter der Kreisleitung der FDJ, des Kreisvorstandes der GST und der zentralen Leitung des Reservistenkollektivs teil.

Dipl.-Päd. Härtel